

Katharina Steffen
Übergangsrituale
einer auto-mobilen
Gesellschaft

*Eine
kulturanthropologische
Skizze*

Suhrkamp

Inhalt

Einleitung:	
Die auto-mobile Gesellschaft	10
Übergangsrituale	18
Hell-Dunkel-Effekte der Nacht	21
Veränderte Beziehungen zwischen den Geschlechtern – neue Weiblichkeit – ein reflexiver Forschungsprozeß . . .	25

I

1. Eine nächtliche Taxifahrt Fahrt I: ein Protokoll	33
2. Die Gesetzmäßigkeiten einer Taxifahrt – Ein Diagramm	36
3. Zur Tradition einer städtischen Teilkultur: Das Taxigewerbe und seine Repräsentanten	40
4. Barbarella: Zwischen Überlebensstrategie und Abenteuerlust – Ausschnitt aus einer Lebensgeschichte	53
5. Zeitgenössische Identität: Ein Versuch, unabgeschlossen und tentativ	63
Ein Gefühl von Kontinuität	63
Ein Balanceakt – ein Prozeß	66
Krisenanfällig und innovativ	69
6. »So sind nachts diese ganzen Lichter« Halima – ein Stimmungsbild	73

II

1. Maria Emmerich, Nachtfahrerin seit über zehn Jahren: ein erstes Gespräch	103
2. Fahrt II: Das Protokoll	111
Eine Interpretation	116

3. Zwei beharrlich wiederkehrende Fragen	
Die Frage nach der Angst	125
Die Frage nach dem Mann.	127
Identität und Phantasie	128
4. Zur Definition der Geschlechterrollen	
»Die Weiblichkeit und der innere Raum«	133
Eine universelle Konstante	136
Feministische Kritik	140
5. Aussagen von männlichen Experten – eine Montage . .	145
Kommentar.	167
6. Ansichten von Expertinnen	
»Männerdomänen«	178
»Wenn Frauen Sehnsucht haben...«	184
Kommentar.	189

III

1. Verhaltensmuster während der Transitphase B	
Die gegenseitigen Instrumentalisierungen	197
Soziabilität unter Fremden.	199
Der Rückzug in andere Sphären.	201
2. Fahrt III:	
Das Protokoll.	205
Eine Interpretation.	213
3. Die nächtliche Taxifahrt – ein Passageritual	
raum-zeitlicher Art	221
4. Die Verletzung der ritualisierten Form:	
Krisenerfahrungen	
Beschreibung einer verhängnisvollen Fahrt und	
ihrer Folgen (1)	234
Erschütterungen an der Basis	239
Beschreibung einer geschlechtsspezifischen	
Krisenerfahrung und ihrer Folgen (2).	244
Das Opfer, der Täter und die Gesellschaft	251
5. Verhaltensmaßnahmen:	
Ein konkretes Beispiel	258
Die Regeln	260

6. Die Konfrontation mit dem Tod	
Gründe zur Trauer	269
Geringfügige Zahlen – weitreichende Bedeutungen	273

IV

1. »Significant objects« oder die Identifikation mit dem Gegenstand	
Bindungen und Freiheiten	283
Marthas Traum oder das Automobil als Flugkörper	289
2. Fahrt IV:	295
Das Protokoll	296
Eine Interpretation.	301
3. Der schöpferische Bruch und die Gemeinschaft mit Menschen.	311
4. Die Wiederkehr des Einmaligen – ein letztes Diagramm	315
5. Schluß	323
Anmerkungen	329
Literatur	336
Dank	347
Abbildungen	348